

iNFO

Informationen vom Evangelisationsteam



Evangelisations
Hauptsache Jesus Team

2 | 2016

Doch wie jeder weiß, gehorcht
ihr dem Herrn, und das macht
mich sehr glücklich.

Ich möchte, dass ihr das Gute
klar erkennt und euch von
allem Bösen fern haltet.

Römer 16,19

www.evangelisationsteam.de



Jesus spricht: „Folgt ihnen nicht nach!“ Lk. 21,8

FALSCH PROPHETEN

1. Sie fälschen Gottes Worte. Sie kehren die Wahrheit um.
Sie kommen stolz geschritten. Sie halten uns für dumm.
Sie predigen uns Wasser. Sie saufen heimlich Wein.
Sie halten schöne Reden. Sie lächeln süßlich drein.

Ref.: Falsche Propheten; verderben unser Land.
Falsche Propheten; ihr seid uns wohl bekannt.
Falsche Propheten; wir folgen euch doch nicht.
Falsche Propheten; es kommt das Weltgericht.

2. Sie führen in die Irre. Sie wollen an dein Geld.
Sie reden viel vom Himmel. Sie lieben nur die Welt.
Sie nehmen Gott in Anspruch. Sie laufen von ihm fort.
Sie beten sich bald heiser. Sie pfeifen auf sein Wort.

3. Sie scheren sich zum Teufel. Sie beten: „Herr komm bald!“
Sie singen fromme Lieder. Ihr Gottesdienst ist kalt.
Sie gehen eigne Wege. Sie glauben keiner Macht.
Sie dulden keine Freiheit. Sie lieben nur die Nacht.

4. Sie schwätzen oft von Liebe. Sie reden nach dem Mund.
Sie sitzen fest im Sattel. Sie stoßen sich gesund.
Sie schenken kalte Steine. Sie geben uns kein Brot.
Sie wollen vom Kreuz nichts hören. Sie bringen nur den Tod.



Lutz Scheufler

...aus der CD „Nicht ohne meine Gitarre“ Lutz Scheufler

„Keine Show, nur Gitarren, Mundharmonika und Stimme. Damit überzeugte am Samstagabend der Musiker Lutz Scheufler...“, schrieb die SÜDWEST PRESSE nach einem Konzert. Genau das ist auf dieser Produktion zu hören. Wie in Scheufler's Solokonzerten wurden neue und alte Titel nur mit Gitarre und Bluesharp „live“, also in einem Guss, im Studio eingespielt.

TITEL:

Borderline / Ich komme jetzt zu dir /
Alle Menschen sind doch Fremde /
Angkommen im Knast / Frieden wird werden / Mittendrin / Falsche Propheten /
Ausgewurzelt / Welch ein Freund ist unser Jesus / Stern von Bethlehem / Ungeschminkt

Shop: www.sdg-verlag.de

Best.-Nr.: 819.837

Preis: 15,00 EUR



Nehmt Bethlehem und Golgatha aus der Welt, dann ist der Anruf verstummt und das Beten sinnlos geworden.

Helmut Thielicke, Theologe (1908-1986)

BRIEFKASTEN

VERÄNDERT

Sehr geehrte Frau Doktor Steinberg,
nun lebe ich schon seit zwei Wochen mit meinem Herrn Jesus und kann nur sagen, es ist wunderbar, einzigartig und intensiv. Ich finde immer noch nicht die richtigen Worte für die letzten Tage. Aber eines kann und muss ich an dieser Stelle sagen. Danke, Danke, an Sie und danke an den Herrn, dass er mich so angenommen hat, wie ich bin. Dass er mich verändert Tag für Tag und dass er an meiner Seite ist. Unbeschreiblich, was eine schlichte Karte mit einem Gebet bewirken kann...

Da meinen Geschwistern in der Gemeinde aufgefallen ist, dass ich irgendwie verändert war, sprachen sie mich natürlich darauf an. ...Ich habe gesagt, dass wir am 4.2. ein langes Gespräch hatten und das Übergabegebet gesprochen haben. Auch meine noch nicht gläubige Familie merkt, dass mit mir eine positive Veränderung eingetreten ist. Auch vielen Dank für die Bibel, es scheint, die ist in Deutsch geschrieben (Gute Nachricht), denn ich verstehe was da steht und ich habe sie wohl in den letzten 14 Tagen mehr in der Hand gehabt, oder mit mehr Interesse, als in den letzten 14 Jahren. Frau Steinberg, mir geht es viel besser...

Liebe Grüße und eine gesegnete Zeit, Ines P.

INFO-BLATT

Liebe Mitarbeiter und Mitglieder des Evangelisationsteams, immer wieder ist der postalische Empfang des Info-Heftes zu Eurer Arbeit und zu anderen wichtigen Informationen etwas besonderes. Meist wird das Heft durch uns sofort gelesen, weil kurz und informativ über so viele Neuigkeiten berichtet wird. So war es auch wieder bei Eurer letzten Info I/2016. Dazu kam noch die interessante Information zum Zelteinsatz. Bei allen Schriften stimmt eben nicht nur der Inhalt, sondern auch das Aussehen ist technisch perfekt und einladend. Und dafür möchten wir Euch zum Ende des Jahres DANKE sagen. Viele Grüße

Olaf und Elvira Schnabel, Chemnitz

MISSIONSTEAM IN WAREN

Noch immer freue ich mich über das, was Gott in den Tagen Eures Einsatzes in Waren geschenkt hat. Danke für Euren persönlichen Einsatz, die Manpower, die Ihr eingebracht habt (Zelt auf und ab), für alle Leute, die mitkamen, den finanziellen Einsatz, die Musik und - alles konzentriert auf die Botschaft von Jesus. Mit großer Freude habe ich gesehen, dass Menschen ihr Leben mit Gott in Ordnung gebracht, den ersten und entscheidenden Schritt zu Christus getan haben. Einfach wunderbar. Aber ich habe auch beobachtet, dass Euer Zelteinsatz einigen Mitarbeitern der LKG neuen inneren Schwung verliehen und die Frage nach der Errettung des Menschen neu in den Mittelpunkt gebracht hat.

Hartmut Zopf, Karchow

EHE GERETTET

Wir möchten allen Paaren, die ihre Ehe unter Gottes Segen begonnen haben, Mut machen, zusammen zu bleiben, auch wenn nach menschlichem Ermessen die Beziehung nur noch ein Scherbenhaufen ist. Wir durften erfahren, dass in einer eigentlich ausweglosen Situation für uns eine entscheidende Wende von Gott herbeigeführt wurde. Ein niedergeschriebener Gedanke als Bemerkung im Lösungsheft – eigentlich nur Randnotiz, wurde zur Umkehr unter's Kreuz unseres Herrn. Es kam zu einem offenen Gespräch miteinander. Jahrzehntelange Untreue konnte vergeben und ein Neuanfang gewagt werden. Die Wunden schmerzen schon noch, aber sie sind nicht tödlich und können langsam heilen. Jeden Morgen gemeinsame Stille Zeit mit unserem Herrn und das Reden durch's Gebet mit IHM geben unserer Ehe wieder ihr Fundament. Wir haben ja nicht nur für uns, sondern auch für unserer Kinder, Enkel und auch Freunde Verantwortung. Auch für sie hätte eine zerbrochenen Beziehung viel Leid gebracht. Nochmals Danke für Ihre Begleitung in der ersten schwierigen Phase.

Brief an Dr. Christa-Maria Steinberg

SPENDENBESCHEINIGUNG

Es fehlen Spenden auf meiner Bescheinigung für 2015...
... diese Rückfrage erreichte mich häufig, nachdem die 2015er Spendenbescheinigungen Anfang Februar versandt waren. Ja dies ist möglich, denn Spenden, die Sie im letzten Jahr für unsere Arbeit an die Evangelikale Stiftung GmbH überweisen haben, sind auf den vom Evangelisationsteam e.V. ausgestellten Spendenbescheinigungen NICHT enthalten. Diese Spenden können nur von der Evangelikalen Stiftung GmbH bescheinigt werden. Dies geschah in den letzten Jahren meist im März. Ansprechpartner für die Spenden an die Evangelikale Stiftung GmbH ist Herr Reinhard Nafziger. Telefon: 0371-815500 E-Mail: reinhard@nafziger.de

VIELEN DANK, DASS SIE UNSERE ARBEIT UNTERSTÜTZEN

Ich bin sehr dankbar für die vielen Beter und Spender. Danke an alle, die regelmäßig mit kleinen und größeren Beträgen helfen, dass unsere Evangelisten zu Evangelisationswochen und vielen Einzeldiensten unterwegs sein können.

Um Ihre Spenden für die Spendenbescheinigung richtig zuzuordnen zu können, bitten wir bei jeder Spende Ihre Adresse oder Freundesnummer anzugeben, damit bei Namensgleichheit eine korrekte Zuordnung möglich ist. Bitte beachten Sie, dass mit der Gründung des Missionswerkes neue Freundesnummern vergeben wurden. Diese finden Sie auf der Rückseite der Spendenbescheinigung des Evangelisationsteam e.V.

Jens Ulbricht, 1. Vorsitzender + Geschäftsführer



KURAUFGENTHALT

Vielen Dank für alle Anteilnahme am Ergehen von Michael Rausch. Er befindet sich seit 23. Februar zur Kur und wir befehlen ihn weiterhin Ihrer treuen Fürbitte an.



NOCH SCHLÄFT DAS ZELT

...aber nicht mehr lange! Am 02.04.2016 werden wir das Evangelisationszelt aus dem Winterschlaf holen, um an einzelnen Komponenten Reparaturen durchzuführen. So müssen z.B. Seile und Winde, mit denen das Dach hochgezogen wird, erneuert und Kabel sowie Feuerlöscher überprüft werden. Die Reparaturen müssen bis zum 30. April abgeschlossen sein. Dann



EVANGELISATIONSTEAM

Sachsen ist der Standort des Evangelisationsteams, aber nicht das ausschließliche Wirkungsfeld. Die Teammitglieder sind im gesamten deutschsprachigen Raum und darüber hinaus zu Veranstaltungen unterwegs.

werden die Container für den ersten Einsatz gepackt. In diesem Jahr ist auch wieder die TÜV-Verlängerungsprüfung fällig. Danke an alle Zeltteam-Mitarbeiter für ihren engagierten Einsatz.

ZELT-FRÜHJAHRSTOUR

So Gott will, werden wir am 23. Mai das ZELT in Zwickau für eine Jugendevangelisation mit Andreas Riedel aufbauen. In einem kurzen Wechsel wird das Zelt am 29. Mai in Zwickau abgebaut und einen Tag später in Hammerbrücke für eine Evangelisation mit Lutz Scheufler wieder aufgebaut. In beiden Orten hatten wir das Zelt schon mal stehen und freuen uns auf diese Wiederholungstäter. Bitte betet für das Gelingen des kurzen Wechsels und Gesundheit im Zeltteam.

Jens Ulbricht, Zeltmeister und Technikleiter

BIBEL UND BEKENNTNIS

Als Evangelisationsteam hatten wir 2012 angemahnt, dass die Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens zu Bibel und Bekenntnis zurückkehren soll. Das ist bisher nicht geschehen. Der Irrweg der sächsischen Kirche wird weiterhin konsequent beschritten. Nun müssen wir leider erleben, dass selbst die Deutsche Evangelische Allianz und der Evangelische Gnadauer Gemeinschaftsverband beim Thema „Bibel und Bekenntnis“ keine verlässlichen Partner mehr sind. Argumente und Sprachduktus ähneln in erschreckender Weise dem der EKD-Ideologen. Aus diesem Grund empfehlen wir die Beschäftigung mit den Anliegen vom „Netzwerk Bibel und Bekenntnis“ – www.bibelundbekenntnis.de. Vorsitzender des Netzwerkes ist der Evangelist Ulrich Parzany (Kassel).

Lutz Scheufler, Teamleiter



BLITZLICHT

JUMIKO

Echterdingen (idea) – Christen sollten nicht nur von der Liebe Gottes sprechen, sondern auch von dessen Gericht. Sie müssten deutlich machen, dass ein Mensch ohne Beziehung zu Jesus Christus auf ewig verloren sei. Diese Ansicht vertraten Redner auf der Jugendmissionskonferenz (JuMiKo) am 10. Januar in Echterdingen bei Stuttgart. An Deutschlands größter Fachmesse für Berufe in Mission und Entwicklungshilfe nahmen rund 5.000 vor allem junge Christen teil...

DIE REDE VON HÖLLE UND GERICHT SOLL AUFSCHRECKEN

Der sächsische Evangelist, Pfarrer Theo Lehmann (Chemnitz), wies den Vorwurf zurück, man schrecke die Zuhörer mit dem Reden von Gericht und Hölle ab und verbreite Angst: „Der Gedanke an Hölle und Gericht soll vielmehr aufschrecken.“

Wer vom Arzt auf eine lebensgefährliche Erkrankung hingewiesen werde, die eine Operation unbedingt notwendig mache, antworte ja auch nicht: „Herr Doktor, kommen Sie mir ja nicht so! Hören Sie auf, mir zu drohen!“...



WER JESUS NACHFOLGT, VERÄNDERT SEINE PRIORITÄTEN

Der Musiker und Evangelist Lutz Scheufler (Waldenburg/Sachsen) ermutigte die Besucher, Jesus Vorrang im Leben einzuräumen: „Wenn Jesus an der ersten Stelle seinen Platz hat, dann ist nicht unsere größte Sorge: Wie werden meine Kinder und Enkel in Deutschland leben? Wie können wir die Kultur eines christlichen Abendlandes retten? Unsere erste Sorge ist: Wie kommen die vielen Muslime auf den Jesus-Weg?“ Scheufler kritisierte dabei die Aussage des Bischofs von Berlin-Brandenburg, Markus Dröge, dass „wir nicht missionieren, indem wir die Not von Menschen ausnützen, um sie mit der christlichen Botschaft zu bedrängen“. Jesus habe anders gehandelt. Er habe zum Beispiel einem Gelähmten nicht gesagt: „Tut mir leid mit deinem Leid. Ich will aber deine Not nicht ausnützen. Ich will dich nicht mit meiner Botschaft bedrängen.“ Von Jesus sei vielmehr die Zusage gekommen: „Deine Sünden sind dir vergeben!“...



© IDEA ONLINE vom 11.01.2016

KEIN HOFFNINGSLOSER FALL

Ganz verzweifelt besucht mich eine schwer belastete junge Frau: sie stammt aus einer riesengroßen Familie und hat immer viel zu viel gearbeitet. Mit großer Anstrengung hat sie sich aus einer Sekte losgemacht. Ihr Mann trinkt und raucht, seit sie sich kennen. Beide gehören Jesus und erwarten von IHM alles! Vor Weihnachten ist sie mit ihren Kindern ausgezogen, weil sie es zu Hause nicht mehr aushalten konnte. Sie ist depressiv und kennt Bandscheibenvorfälle. Mit der pflegebedürftigen Mutter und vier Kindern, davon zwei nicht ganz einfach, ist sie über alle Maßen belastet. Dazu die tägliche Verzweiflung: jeden Abend Streit und Geschrei mit dem betrunkenen Ehemann.

Sie schafft es, dass er sich bei mir anmeldet. Kurz vorher ruft die Schwägerin mich an, ob er abgesagt habe? Nein, das Wunder geschieht, er kommt. Er hat ein ebenso fürchterliches Leben hinter sich wie seine Frau und fing schon in der Jugend an zu trinken. Viel haben wir zu besprechen, aber das Thema Alkoholentzug in der Klinik ist tabu. Nach einigen weiteren Gesprächen ruft er abends an, er könne den nächsten Termin bei mir nicht einhalten, denn er gehe in die Klinik zum Entzug! Was für eine Freude!

Nirgends kann es so dunkel sein, dass Jesus nicht Sieger wäre. Und er wird das angefangene Werk fertig kriegen (Phil1,6).

Dr. Christa-Maria Steinberg

LEGO – LEGO – LEGO

In diesem Jahr starteten die LEGO-Tage in Mildenau und Crimmitschau. Zwei Dinge sind bei den LEGO-Tagen immer wieder zu beobachten: Es kommen Kinder, die sonst nicht bei Gemeindeveranstaltungen zu sehen sind. Es ist eine sehr gute missionarische Möglichkeit, dass Kinder von Jesus hören und Gemeinschaft erleben. Außerdem kann die Ge-



meinde so über die Kinder auch Kontakte zu den Eltern knüpfen. Die LEGO-Tage sind nur möglich, wenn viele ehrenamtliche Mitarbeiter in der Gemeinde zum Einsatz kommen. Ich erlebe immer wieder, wie junge und alte Christen diese besonderen Kindertage mit ihren Begabungen unterstützen. Einige kümmern sich um das Essen für die Bauarbeiterpause. Andere helfen den Kindern beim Bauen und sortieren zum Schluss fast 200.000 LEGO-Steine in ihre Kisten. Diese gemeinsame Arbeit schweißt zusammen und baut Gemeinde.

Michael Kaufmann

BETEN IM PITZTAL

Die Arbeit des INSEL-Vereins Neukirchen/Adorf lebt vom Gebet. Das war auch auf der Skirüstzeit mit 138 Teilnehmern nicht anders. Jeden Mittag traf man sich im Zentrum des Skigebietes zum Gebet, um für akute Anliegen aus der Gruppe, für geistliche Erweckung, die Menschen im Tal und auf der Piste zu beten. Tagsüber konnten wir die Herrlichkeit und Macht unseres Schöpfergottes hautnah erleben. Zum Start in den Tag und in den Bibelarbeiten wurde Gottes Heilsplan für uns aus seinem Wort ausgelegt. Ich bin dankbar, dass ich Menschen durch meine Leidenschaft zu Gottes Wort und »zu-durch-den-Schnee-gleitenden-Brettern« dienen konnte.

Andreas Riedel



WIE WIRD SO EINER CHRIST?

Im letzten Oktober war ich bei Ihnen Teilnehmer der Evangelisation und ich habe mich am letzten Abend dieser Veranstaltung zu unserem Herrn Jesus Christus bekannt. Dies ist nicht nur ein Verdienst von Olaf Latzel oder Lutz Scheufler, obwohl beide einen besonderen Anteil daran tragen, sondern ein Verdienst eines jeden von Ihnen. Ich habe mich in meinem Leben nicht wirklich oft so schnell heimisch und geborgen gefühlt wie in Ihrer St. Martini Kirche. Ich fühlte eine Zugehörigkeit, die ich bis heute nicht ganz deuten kann.

REICH UND ARM ZUGLEICH

Wieso, weshalb, warum, singt man in der Sesamstraße und fordert die Kinder damit auf, Fragen an das Leben zu stellen. So möchte ich kurz auf diese drei oben genannten Fragen



Harald Weinreich wurde am 10.11.1957 in Hamburg geboren. Dort war er als Glaser, als Rettungsanwärter und schließlich als freischaffender Kabarettist und Zauberkünstler tätig bis er 1994 nach Norwegen ausgewandert ist. Seit 1996 ist er als Cruise Manager auf den Hurtigruten tätig. 2008 zog er nach Berlin.

antworten: Mein bisheriges Leben war reich und arm zugleich. Reich an Erlebnissen, an Menschen, an Geschehnissen, aber auch arm an Glauben. Ich wollte in meinem Leben die Welt stets „wissenschaftlich“ erklären und damit auch das Zusammenleben der Menschen. Mehr noch, ich wollte über diese „Wissenschaftlichkeit“ die Menschen neu formen. Ich wurde Kommunist. Wie wird nun so einer zum Christen? Ich besitze nicht viel, aber eines habe ich im Überfluss: Selbstzweifel und Selbstreflexion. Ich stelle alles, was ich tue stets ausgiebig in Frage. Ich bin mein strengster Richter und ich hasse Heuchelei. Deshalb habe ich mich auch schon vor fast dreißig Jahren von meinem Revoluzzerdasein verabschiedet. Aber meine Fragen an die Welt waren geblieben.

ANTWORTEN GEFUNDEN

Glauben Sie mir bitte, ich habe in meinem Leben überdurchschnittlich viele Bücher gelesen. Damit will ich nicht kokettieren oder angeben, sondern zum Ausdruck bringen, dass ich erst in der Bibel viele gute und richtige Antworten fand. Ich bin dankbar, froh und glücklich mich bei Ihnen zu Jesus Christus bekannt zu haben. Ich habe es keine Minute bereut. Leider habe ich keine feste Gemeinde, da ich in Norwegen zur See fahre und ansonsten in Berlin wohne. Aber im Geiste und über das Internet bin ich sehr mit Ihnen verbunden.

Ihr dankbarer Harald Weinreich, Norwegen + Berlin
© Martini-Gemeindebrief, Bremen 11/2/2016 (gekürzt)

RÜCKBLICK WIRD AUSBLICK

Andreas Riedel führte Interview mit Jugendmitarbeiter Kai Barthel (Frankenberg/Sa.)

AR: Lieber Kai, vor gut einem halben Jahr haben wir mit 120 Teilnehmern das BIETZ-Camp in Pappendorf/Sa. erlebt. Eine Woche lang waren junge Leute unter Gottes Wort und wurden im wahrsten Sinne des Wortes rund um die Uhr umbetet. Etwa 30 Leute haben beschlossen Jesus ihr Leben anzuvertrauen und mit ihm zu leben. Aus deiner Sicht: Was ist daraus geworden?



KB: Die 35 Leute, die öffentlich bekannt haben, dass sie mit Jesus leben wollen, sind mindestens alle festgehalten in meinem Gebetsbuch. Mit einigen habe ich darüber hinaus einen Bibelkurs, Zweierschaft oder Dreierschaft angefangen. Meine Beobachtung ist, dass die jungen Leute die persönliche Begleitung in zweierlei Weise äußerst wertschätzen. Zum einen: Unsere Zeit ist so vergiftet mit zeit- und glaubensraubenden Dingen, dass die Jugendlichen von allein nicht in eine Bekenntnisfreiheit hineinflinden. Persönliche Begleitung schult und stärkt die Leute im Glauben an den lebendigen HERRN. Zum anderen ist das eben doch etwas Besonderes, was nicht oft erlebt wird, dass ein Erwachsener sagt: Du bist es mir wert, dass ich Zeit und Kraft in dich persönlich investiere. Was da allein an Wertschätzung rüberkommt, ist erstaunlich. Ich erlebe einen Jugendlichen, der sagt: „Wenn du kommst, ist das ein Fest in der Woche. Diese Zeit will ich mir frei halten!“

AR: Das Neue Testament beschreibt eine Anzahl von Gaben und Ämtern. Wenn es einen Zusammenhang zwischen Evangelisation und Hirtendienst gibt, wie würdest du ihn beschreiben?

KB: Es ist nicht von Bedeutung, was ich hier für einen Zusammenhang sehe. Ich verweise aber auf Paulus in Epheser 3, 14-17, der vor dem HERRN auf die Knie geht, „damit Christus durch den Glauben in euren Herzen wohne und ihr in der Liebe eingewurzelt und gegründet seid“. Ich kann das sehr gut nachvollziehen, denn es drückt mich selbst schmerzlich nieder, dass in unserer Gesellschaft junge Christen kaum eine gesunde Lehre (oder übertragen ins Hirtenbild: gesunde Weide) erleben, vor allem nachhaltige Lehre und Förderung. Viele stehen alleine da und bauen sich dann einen eigenen Glauben nach ihrem Gutdünken zusammen. Es fehlt Ermutigung, Korrektur, Ermahnung, Erbauung nach biblischem Vorbild. Dieser Schmerz ist mir Motor, selbst Hirtendienst auszuüben bzw. neu damit zu beginnen, weil es im Sinne des HERRN ist. Und ich merke, es bräuchte allein in unserem Kirchenbezirk noch zwei, drei Leute mehr, die nur Hirtendienst an jungen Leuten ausüben.

AR: Du bist 2014 durch eine Krankheit in deinem vollzeitlichen Dienst eingebremst worden. Was hat das bei dir und deiner Arbeit bewirkt?

KB: Selbstkritisch muss ich sagen, dass ich vieles in meinem Dienst im Tiefsten nicht aus der Motivation GOTT zu gefallen getan habe, sondern aus der Suche nach Anerkennung. Nach meiner Nierenerkrankung und dem damit einhergehenden erlebten tiefen Frieden mit GOTT hinterfrage ich nunmehr sehr stark, was in meinem Dienst wirklich notwendig ist und was

dem Erkennen und Näherkommen des HERRN dient. Das sind eben z.B. Zweierschaften oder intensive Gebetszeiten, die aber wiederum im Verborgenen geschehen, weil man mit weniger Leuten intensiver arbeitet. Und du weißt nie, ob „der Aufwand lohnt“. Aber ich nehme den HERRN stärker beim Wort und forsche, was effektiv im Geistlichen zu tun ist. Man könnte sagen, ich habe nach meiner Erkrankung GOTT ganz neu in den Fokus bekommen.

AFRIKA

Vorm Abflug nach Namibia hatten wir zu Hause minus 20 Grad. In Omaruru zeigte das Thermometer nach dem Mittagessen 37 Grad plus. Mit vielen guten Erinnerungen im Gepäck habe ich gemeinsam mit meiner Frau die Heimreise wieder angetreten. Selten trafen wir Menschen, die uns so offen, herzlich und dankbar begegnet sind.

Über die Veranstaltung schrieb die Presse:

© NAMIB TIMES und Allgemeine Zeitung (Namibia)

„Zum Thema „Leben ist mehr...“ sang und sprach der sächsische Liedermacher und Referent Lutz Scheufler, eingeladen von der Stadtmission Swakopmund, anlässlich einer Konzert- und Vortragsreihe kürzlich in Swakopmund, Walvis Bay und Omaruru. Der gelernte Elektromaschinenbauer und Religionspädagoge wurde in den letzten zwei Jahrzehnten mit seinen Liedern weit über die deutschen Grenzen bekannt. Vor 15 Jahren kam Scheufler zum ersten Mal nach Namibia. Prompt verliebte er sich in dieses Land und widmete ihm sein Liebeslied: „Namibia“. In seinen Vorträgen, stets umrahmt von einigen Liedern, ging es um wichtige Fragen des Lebens: Karriere und Erfolg, Aberglaube und Religion, Sucht und Sehnsucht, Angst und Ohnmacht. Einige der Zuhörer machten in diesen Tagen die Entdeckung: Leben ist tatsächlich mehr – mehr als was sie bisher kannten und sich vorstellen konnten! Und nicht wenige Besucher sagten: Auf Wiedersehen – aber bitte nicht erst wieder in 15 Jahren.“



GEBETE FÜR EVANGELISATIONSTEAM

Zusätzlich zu den viele Betern in Deutschland kommt nun in Namibia ein Gebetskreis dazu, der für das Evangelisationsteam die Hände faltet. Die Christen der Stadtmission Swakopmund erhalten dafür in Zukunft unser INFO-Blatt zugeschickt.

GENIALE SCHÖPFUNG!

Nicht nur mit Europa hat sich Gott bei der Schöpfung viel Mühe gegeben. Manche meinen Gott hätte Namibia „im Zorn erschaffen“. Auch an Afrika hat er jedoch seine Kreativität gezeigt.



Impressionen „Afrika“ 2016



NICHT VON DIESER WELT

Während meiner Vortragsreihe in Namibia lernte ich ihn kennen. Er wurde 1957 in Afrika geboren und war wie sein Vater von Beruf Farmer. Vor 20 Jahren bekam er MS: Multiple Sklerose. Heute sitzt er im Rollstuhl. Die Krankheit ist so weit fortgeschritten, dass er keinen Muskel mehr bewegen kann. Sprechen kann er nicht mehr. Sein Name: Hein Werrlein. Einige Tage nach meinem Besuch bei ihm bekam ich von seiner überdurchschnittlich fröhlichen Frau Sigi einen Brief überreicht.

WIE IST DAS SCHREIBEN ENTSTANDEN?

Die Kommunikation geschieht über die Augen. Seine Pflegerin Lucia hält das Alphabet, in großen Buchstaben auf einen Karton geschrieben, vor sein Gesicht. Sie liest von seinen Augen ab, auf welchen Buchstaben er schaut. Dann zeigt sie mit dem Finger auf diesen Buchstaben. Wenn er blinzelt – das ist die einzige Regung, die ihm möglich ist – hat sie auf den richtigen Buchstaben getippt. Da Lucia nicht deutsch spricht, macht sie nach jedem Wort einen Stern, so dass der Leser die einzelnen Worte erkennen kann.



Hein und Sigi



Hein mit Pflegerin Lucia

Hallo Lutz Scheufler ..
Danke x dass x ihr x und x martin x
bei x uns x noch x reingeschaut x
haben x ich x danke x wenn x wir x
einmal x im x himmel x sind x wird x
alles x schön x dort x gibt x es x
keine x krankheit x mehr x die x
krankheit x hat x mich x näher x
zu x Jesus x gebracht x bald x wann x
er x es x will x werden x wir x ihn x
sehen x danke x auch x fuer x
deine x mutmachenden x
lieder x x
Gruss !!
Hein Werrlein

Auf diese Weise ist nicht nur der Brief an mich entstanden. So hat Hein bereits ein ganzes Buch geschrieben.

Hier ein Auszug aus dem Brief (Seite 14) an mich:

Hallo Lutz Scheufler,

danke, dass Ihr bei uns noch reingeschaut habt. Ich denke, wenn wir einmal im Himmel sind, wird alles schön. Dort gibt es keine Krankheiten mehr. Die Krankheit hat mich näher zu Jesus gebracht. Bald, wenn er es will, werden wir ihn sehen...

Gruss!! Hein Werrlein

Diese Hoffnung kann sich kein Mensch einreden und in so einer Situation gleich gar nicht. Bei Hein und Sigi habe ich eine Hoffnung erleben dürfen, die nicht von dieser Welt ist. Diese Hoffnung ist ein Geschenk von Jesus, die Kraft in ausweglosen Situationen gibt.

Lutz Scheufler

FERNSEHPREDIGTEN

Sie sind im Kasten: Sieben evangelistische Predigten unter dem Oberthema „Gott ERlebt!“. Im Auftrag des Gemeindehilfsbundes hat der Kameramann und Produzent Lutz Brée (Hamburg) die Aufnahmen geleitet. Auf Bibel.TV werden die Sendungen ab 09.10.2016 ausgestrahlt. Der Gemeindehilfsbund produziert außerdem DVDs, die für Hauskreis-Evangelisationen eingesetzt werden können. Ein Buch mit den Ansprachen ist in Vorbereitung.



BESCHENKT

In unserer Gemeinde bekommen die Kinder am Heilig Abend zum Krippenspiel ein kleines Geschenk. Das nahm ich zum Anlass auch für die »Großen« ein Geschenk bereit zu halten. Am Ausgang unserer Kirche lagen dazu am 4. Advent und zur Christvesper 20 Bibeln zum Mitnehmen. Auch wenn es zu keinen »Engpässen« kam, mittlerweile sind alle weg. Und ich bin mir sicher, dass jede Einzelne ihren »richtigen« Besitzer gefunden hat.

Andreas Riedel

P.S. Eine Nachbestellung liegt schon wieder aus.

SPESARTFREIZEIT

Michelangelo wurde vom Papst gefragt, wie er seine einzigartige David-Skulptur erschaffen konnte. Seine Antwort lautete: „Ich habe einfach alles entfernt, was nicht nach David aussieht.“ Mit diesem gelungenen Einstieg hatte Lutz Scheufler die gut 100 Besucher, die der Vorsitzende des CVJM Altfeld, Erwin Nitschky, am ersten Abend der Spessartfreizeit in der Grafschaftshalle in Altfeld begrüßen konnte, in seinen Bann gezogen. Für die Auftaktveranstaltung hatte man den Evangelist, Sänger und Autor Lutz Scheufler aus Sachsen eingeladen, der an dem Abend nicht nur mit Worten, sondern auch mit Musik unterhielt. Ähnlich wie Michelangelo könnten wir auch in unserem Leben vorgehen, knüpfte er an. Wir müssten nur alles entfernen, was uns nicht glücklich mache. Jeder Mensch sei auf der Suche nach Glück, doch viele verlören sich dabei und blieben auf der Strecke. „Gott gab uns eine Checkliste mit zehn Punkten, seine zehn Gebote, mit deren Hilfe können wir das Glück finden“, erläuterte Scheufler. Doch viel zu wenige hielten sich heute noch daran. Die meisten Menschen suchten ihr Glück in vergänglichen Dingen, wie gutes Aussehen, Geld, Macht. Sie lebten nur im Hier und Jetzt, keiner hätte mehr die Ewigkeit Gottes im Blick, das Leben ist auf dem Friedhof zu Ende.



Der Referent gab nachdenkliche Impulse. In einem Gleichnis aus dem Lukas-Evangelium fährt ein Bauer seine reiche Ernte ein, lässt riesige Kornspeicher bauen, möchte sich zur Ruhe setzen – und stirbt. „Was blieb ihm von seinem Reichtum?“ Damit wollte Scheufler keinen mahnenden Zeigefinger erheben. Man bräuchte kein schlechtes Gewissen zu haben, wenn man auf seinen Fleiß und Erfolg stolz ist – aber auch dankbar und ihn dementsprechend mit anderen teilen und von seinen Gaben an andere abgeben. „Wir sollten unser Leben vom Ende her betrachten und unseren Blick auf die Ewigkeit ausrichten, das hilft uns, unser Leben anders zu sehen und andere Entscheidungen zu treffen“, so Scheufler. Das wahre Glück und eine innere Zufriedenheit, auch in schwierigen Situationen, könne nur Jesus schenken, denn weder ein Millionen-Lottogewinn noch eine Querschnittslähmung beeinflussten, ob wir glücklich seien oder nicht...

© MAINPOST

FREUNDESTAG EVANGELISATION

Herzliche
Einladung!

Buß- und Betttag,
16. November 2016
Limbach-Oberfrohna/Stadtkirche
mit Olaf Latzel, Pastor (Bremen)



- 10:30 Uhr Gottesdienst
Thema: Ehrlich währt am längsten!
- 12:00 Uhr Mittagspause: Imbiss
Info-Stände: Evangelisationsteam,
Büchertisch, Stiftung Marburger Medien
- 13:30 Uhr Missionsvortrag

Veranstalter:
Evangelisationsteam e.V. +
Ev.-luth. Kirchgemeinde Limbach-Oberfrohna

Evangelisations
Team
Hauptsache Jesus

SÄCHSISCHER | 2016
GEMEINDEBIBELTAG

Jesus.
Nur ER!



31. Oktober 2016 · 9.30 – 16.00 Uhr
Sachsenlandhalle Glauchau

Gottesdienst · Bibelarbeit · Kinderprogramm · Jugendbibeltag

WWW.GEMEINDEBIBELTAG.DE

mit Ulrich
Parzany und
Anatoli
Vschormirski

Herzlich
willkommen!

JESUS SCHENKT GELEGENHEITEN

In der Sprechstunde erzählt mir ein junger Mann, er möchte so gern seinem Opa von Jesus erzählen. Der alte Herr liegt todkrank und hofft jeden Abend nur noch, dass er morgen wieder einen neuen Tag erlebt. Sein Enkel weiß, dass der Opa Jesus nicht im Herzen hat. Er nimmt einen Band "Facebook-Andachten" mit und will versuchen, daraus beim nächsten Besuch vorzulesen. Das tut er auch und der Opa hört zu. Ein bisschen kann noch gesprochen werden über den „Fallschirm“, den der Mensch braucht, um in den Himmel gerettet zu werden. Jesus vergibt Sünden und macht uns passend für das ewige Leben. Der Opa hört höflich zu, versucht aber bald, das Gespräch in eine andere Richtung zu lenken. Der junge Mann versucht es ein andermal wieder, aber der Opa möchte die Entscheidung für Jesus lieber aufschieben. Der Enkel und seine Familie beten sehr!



MISSION AUF DER BETTKANTE

Eine andere Patientin ist erst vor kurzem selbst Christ geworden und schaut jetzt ihre Verwandtschaft mit anderen Augen an: die müssen Jesus jetzt auch kennen lernen! ‚Wie könnte ich das anstellen‘, überlegt sie mit viel Angst. Sie fasst sich ein Herz, nimmt ein Andachtsbuch und ihr kleines Töchterchen und besucht die Oma im Krankenhaus. Hoffentlich können wir reden, denkt sie, ob die Kleine wohl still sein wird? Und dann findet sie ihre Oma sehr begierig vor, sie setzt sich neben ihre Enkelin auf die Bettkante und lauscht konzentriert dem, was die junge Frau ihr vorliest und erzählt und freut sich sehr über das zaghafte Gebet. Und das Kind hat nebenher eine Stunde lang ruhig gespielt! Das macht der jungen Frau Mut. Nach kurzer Zeit besucht sie ihre Oma wieder. Die liegt inzwischen zu Hause, hat sehr abgenommen. Die Enkelin, selbst ganz neu im Glauben, denkt sich, wie man das wohl macht, jemanden zu Jesus führen. Muss man da sehr bibelerfahren und geübt sein, ist das etwas für einen Anfänger wie mich? Wieder liest sie ihrer Oma aus dem Andachtsbuch vor und fragt sie dann direkt, ob sie Jesus in ihr Herz aufnehmen wolle. Die Oma ist sehr bereit! Satz für Satz spricht sie der Enkelin das Übergabebet auf dem grünen Kärtchen nach und sinkt dann tief befriedigt zurück auf ihr Kissen. Die Enkelin erzählt mir strahlend, wie friedlich und ganz verändert ihre Oma ausgesehen habe, wie befreit! Es ist Freude im Himmel und auf Erden. Und meine junge Angstpatientin hat ihren ersten Menschen zu Jesus geführt!

Dr. Christa-Maria Steinberg

ISRAEL-FRÜHLINGSTOUR

Anfang März durfte ich mit einer bunten Truppe durchs Heilige Land reisen und Bibel-Impulse sowie ein Mini-Konzert beisteuern. Teilnehmer aus Baden-Württemberg, Sachsen, Brandenburg und Österreich waren nicht nur auf biblischen Spuren unterwegs, sondern hörten und sahen auch viel von den Freuden und Problemen des Landes Israel. Fragen konnten nicht nur dem Reiseleiter Heinz Reusch gestellt werden. Die Gruppe bekam auch eine Führung im israelischen Parlament der Knesset (Israel ist die einzige Demokratie in der Region!) und hatte eine Begegnung mit dem Journalisten Johannes Gerloff (Jerusalem). Der Ausspruch, den ich am häufigsten von den Reiseteilnehmern hörte: „Ich hätte nie gedacht, dass ich hier so wenig Polizei und Armee sehe und mich dennoch sicher fühle“. Die nächste Israel-Frühlingstour ist bereits geplant: 24.03. – 02.04.2017 – Informationen gibt es dazu bei Schechingertours unter Tel. 07054-5287 oder per E-Mail anfordern: walter@schechingertours.de

Frühling auf dem Golan mit Blick nach Syrien

Schalom, Lutz Scheuchler



Predigt über Maria Magdalena beim Gartengrab.



Interessantes Auto, u.a. mit Tempel und Arche auf dem Dach.



Auch im Toten Meer wird unser INFO gelesen.



Besuch in der Knesset

Hier sind nur Termine gelistet, die bei Drucklegung bereits vereinbart waren. Die aktualisierten Veranstaltungen finden Sie unter www.evangelisation.biz/termine

Dr. Christa-Maria Steinberg –
Ärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie &
Psychotherapie

E-Mail: C-M.Steinberg@web.de, Tel. (03722) 720396
09212 Limbach-Oberfrohna, Christophstr. 12 a
Sprechstunde in der Praxis nur nach Vereinbarung!



08.04. Frauenabend Görlitz
09.04. Lunchzeit für Frauen Hohenstein-Ernstthal
12.04. Mütterdienst Wittgensdorf
13.04. Seniorennachmittag Burkhardtsdorf
14.04. Teamberatung. Schwaben
17.04. Volksmissionskreis Großpostwitz
19.04. Frauenkreis Mühlau
29.04. Themenabend. Sosa
03.05. Mütterkreis. Lichtenstein
04.05. Männerstammtisch Limbach-Oberfrohna
06.05. 55+ Treffen Auerbach/ Vogtl.
10.05. Mütterkreis. Hartenstein
11.05. Frauenfrühstück Chemnitz
18.05. Mutti-Kind-Kreis Chemnitz
25.05. Mütterkreis. Ottendorf-Okrilla
25.05. Frauenabendbrot Ottendorf-Okrilla
27.05. Frauenabendbrot Marienberg Gebirge
15.06. Team-Klausurtag. Tellerhäuser
15.06. Christliche Frauen in der Wirtschaft Chemnitz

Dr. Theo Lehmann – Evangelist + Pfarrer i. R.

Tel.: (0371) 3362915 Fax: 3363915, 09114 Chemnitz, Wittgensdorfer Str. 82 B



14.04. Teamberatung. Schwaben
17.04. Gottesdienst Karlsbad
24.-30.04. Bibelwoche Mittweida
30.05. Vorstand Evangelisationsteam e.V. Schwaben
10.-11.06. Seminar Evangelisation Güglingen
15.06. Team-Klausurtag. Tellerhäuser

Michael Rausch – Evangelist: Kinder + Teenager

E-Mail: rausch.micha@googlemail.com
Tel.: (037294) 96472, 09579 Bornstendorf, Am Südhang 2



Michael Kaufmann – Evangelist

E-Mail: kaufmann4x@t-online.de, Tel. (037348) 23324
D-08359 Breitenbrunn/OT Tellerhäuser, Am Grenzhang 14 A



29.03.-01.04. LEGO-Tage Dorfcheimnitz
10.04. Gottesdienst Lauter
11.04. Junge Erwachsene Hartenstein
14.04. Teamberatung. Schwaben
15.-17.04. LEGO-Tage Martinhagen
20.04. Gebetstreffen Limbach-Oberfrohna
24.04. Gottesdienst Lauter
27.04. Miss. Gemeindekonzept LKG Beierfeld
05.-07.05. Gemeindefreizeit Langenhagen
08.05. Gottesdienst Lauter
15.05. Gottesdienst Cranzahl
18.05. Gebetstreffen Chemnitz
22.05. Gottesdienst Wittgensdorf
26.-29.05. LEGO-Tage Großhartmannsdorf
05.06. Sommerfest Tellerhäuser
10.-12.06. Seminar Evangelisation Güglingen
15.06. Team-Klausurtag. Tellerhäuser
19.06. Gottesdienst Thierfeld
19.06. Gottesdienst Hartenstein
22.06. Gebetstreffen Schwaben

Andreas Riedel – Evangelist

E-Mail: Riedelei@gmx.de, Tel. (0375) 3532376
08141 Reinsdorf/OT Vielau, Kirchplatz 2



01.04. YouCome-Jugendabend Crimmitschau
13.04. Bibelabend Vielau
14.04. Teamberatung. Schwaben
16.04. GospelMagic Amstetten
19.04. Teamberatung Hohenstein-Ernstthal
24.04. GospelMagic Chemnitz-Hilbersdorf
28.04. Studentengemeinde Zwickau
28.04. Studenteninitiative Moritzburg
03.05. Brückenschlag-Vorbereitung Waldenburg
10.05. Jugendstunde Lauter
20.-22.05. Familien-Rüstzeit Rudolstadt
24.-29.05. Jugendwoche Zwickau
31.05. Brückenschlag-Vorbereitung Waldenburg
02.-04.06. Evangelistenkongress Berlin
07.06. foCus-Gottesdienst Zwickau
10.06. Brückenschlag-Jugendgottesdienst Waldenburg
15.06. Team-Klausurtag. Tellerhäuser
19.06. Gottesdienst Crimmitschau
26.06. Gottesdienst Vielau

**Jens Ulbricht – Vorstandsvorsitzender,
Geschäftsführer, Zeltmeister & technischer Leiter**

E-Mail: Zeltmeister@evangelisation.biz
Tel. (037202) 829014, Mobil: (0178) 5265776,
09306 Königshain, Kirchweg 3



Zuständig für Fragen zum Verein und zum Evangelisationszelt.

02.04.	Wartung Zeltmaterial	Herrenhaide
14.04.	Teamberatung.	Schwaben
30.04.	Packen Container	Herrenhaide
23.05.	Zeltaufbau	Zwickau
29.05.	Zeltabbau	Zwickau
30.05.	Zeltaufbau	Hammerbrücke (Zeltteam)
30.05.	Vorstand Evangelisationsteam e.V.	Schwaben
11.06.	Zeltabbau	Hammerbrücke (Zeltteam)
15.06.	Team-Klausurtag.	Tellerhäuser

Kornelius Weisflog – Leiter des Missioteams

E-Mail: korni@mail.de, Tel. (0151) 14456764
09434 Krumhermersdorf, Siedlungsstraße 15



30.03.	Junge Gemeinde	Großwaltersdorf
04.04.	Junge Gemeinde	Hohenfichte
14.04.	Teamberatung.	Schwaben
22.04.	Junge Gemeinde	Borstendorf
20.05.	Junge Gemeinde	Leubsdorf
15.06.	Team-Klausurtag.	Tellerhäuser

Lutz Scheufler – Evangelist & Musiker

www.scheufler.biz
E-Mail: info@lutz-scheufler.de
Büro-Tel.: (037608) 2317 -4 Fax: -5
08396 Waldenburg, Waldenburger Str. 13



01.04.	Festveranstaltung	Burkhardtsdorf
03.04.	Gottesdienst	Neuwelt
10.-13.04.. . . .	Bibeltage.	Eibelshausen
14.04.	Teamberatung.	Schwaben
20.-24.04. . . .	Evangelisation.	Edertal
26.04.	Vorb. Gemeindebibeltag	Chemnitz
27.04.	Männertreffen	Auerswalde
28.-30.04. . . .	Bibeltage.	Frauenhain
15.05.	Pfingstkonferenz.	Gunzenhausen
16.05.	Pfingst-Waldgottesdienst	Stützengrün
17.-21.05. . . .	Evangelisation.	Stützengrün
22.05.	Gemeinschaftsstunde.	Stützengrün
29.05.	Gottesdienst	Tellerhäuser
29.05.	Konzert	Tellerhäuser
30.05.	Vorstand Evangelisationsteam e.V.	Schwaben
03.-10.06. . . .	Zeltevangalisation	Hammerbrücke
05.06.	Konzert	Markersbach
12.06.	Blau-Kreuz-Konferenz.	Chemnitz
15.06.	Team-Klausurtag.	Tellerhäuser

19.06.	Waldgottesdienst	Burgthann
24.06.	Evangelisation.	Burbach
25.06.	Konzert	Burbach
26.06.	Gottesdienst	Burbach

Philipp Oehme – Referent für Medien

Mobil: 0178 1649275
E-Mail: philipp.oehme@live.com



Besuchen Sie uns doch mal bei Facebook!

NEU: Mini-CD „BETREUTES FAHREN“

Lutz Scheufler
Klappkarte A6 mit Mini-CD
Der Text in der Klappkarte
erklärt anhand einer Autofahrt
die 10 Gebote. Auf der Mini-Musik-CD
ist das Lied „Mit Dir“ zu hören.
Preis: 4,60 EUR



RADIOaktiv

Lutz Scheufler ist 4x pro Woche mit „Nachgedacht“ auf Sendung.
Mittwoch und Freitag – jeweils 18.15 Uhr
Samstag und Sonntag – jeweils 15.45 Uhr
Als MP3 gibt es die aktuellen Beiträge unter
www.lutz-scheufler.de/radio

Wer die Beiträge auf seiner Homepage einstellen will, bekommt diese per E-Mail regelmäßig zugeschickt. Anmeldung: info@lutz-scheufler.de
Finanzielle Unterstützung der Medienarbeit ist über den Evangelisationsteam e.V. möglich. >>>Spendenzweck: SCHEUFLER



Impressum

REDAKTION

Info-Evangelisationsteam
z.H. Lutz Scheufler
D-08396 Waldenburg,
Waldenburger Str. 13
Büro-Tel. (037608) 2317-4 Fax: -5
E-Mail: info@evangelisation.biz

Auflage: 4.000

Fotos: kairospress / nxtwphotos,
Andreas Stein / Martin Frische / Lutz
Brée / MAINPOST / Andreas Riedel /
Michael Kaufmann / Lutz Scheufler /
PR / privat

HERAUSGEBER
Evangelisationsteam e.V.
09306 Königshain, Kirchweg 3

VORSTAND

1. Vorsitzender/Geschäftsführer:
Jens Ulbricht
Tel.: 037202-829014
E-Mail: zeltmeister@evangelisation.biz

2. Vorsitzende: Ruth Heinicke

Leiter des Evangelisationsteams:
Lutz Scheufler
Büro-Tel. (037608) 2317-4
E-Mail: info@evangelisation.biz

Weitere Vorstandsmitglieder:
Johannes Schubert, Torsten Georgi,
Michael Kluge, Dr. Theo Lehmann
(Ehrenvorstand)

SPENDEN

Wenn Sie die Evangelisationsarbeit finanziell unterstützen möchten, dann überweisen Sie bitte Ihre Spende auf folgendes Konto:

Spenden



Evangelisationsteam e. V. · Postbank

IBAN: DE18 1001 0010 0852 3141 05 · BIC: PBNKDEFF

Verwendungszweck:

EVANGELISATIONSTEAM >>> dort einsetzen, wo es benötigt wird.

ULBRICHT >>> J. Ulbricht, Geschäftsführung

KAUFMANN >>> M. Kaufmann, Evangelist & Mitarbeiterschulung

RAUSCH >>> M. Rausch, Evangelist (Kinder + Teenager)

RIEDEL >>> A. Riedel, Evangelist (Jugend)

SCHEUFLER >>> L. Scheufler, Evangelist & Radioarbeit

ZELT >>> Erhalt des Evangelisationszeltes

MUSIKEVANGELISATION >>> Förderung von Musikevangelisten

Über die Verwendung von Spenden ohne Verw.- Zweck entscheidet der Vorstand des Evangelisationsteam e. V.

Bitte teilen Sie uns Ihre Anschrift mit, damit wir Ihnen Anfang des kommenden Jahres eine Spendenbescheinigung zuschicken können.

Auskunft zu Spenden und zum Verein:

Jens Ulbricht (Geschäftsführer)

09306 Königshain, Kirchweg 3

Tel.: 037202-829014

Fax: 037202 873910

Zeltmeister@evangelisation.biz

Auskunft zum Evangelisationsteam:

Lutz Scheufler (Teamleiter)

D-08396 Waldenburg,

Waldenburger Str. 13

Büro-Tel. (037608) 2317-4 Fax: -5

info@evangelisation.biz

Evangelisations
Hauptsache Jesus Team

Sponsoren



08223 Neustadt



08321 Zschorlau



09221 Neukirchen

Regenerative
Energien

09405 Gornau

